

Seniorenbegegnungsstätte – Mitarbeiterausflug

Am Mittwoch 24. August 2022

nach Bad Windsheim

Das Museum Kirche in Franken



Das Museum Kirche in Franken ist das erste Kirchenmuseum im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Es gibt Einblick in die Geschichte des fränkischen Protestantismus, seine Traditionen und Formen. Es berücksichtigt die gemeinsame Vorgeschichte der christlichen Konfessionen in Antike und Mittelalter und ihr Miteinander in Franken bis hin zur Gegenwart.

Das Museum liegt in der Altstadt von Bad Windsheim und bildet einen Teil der

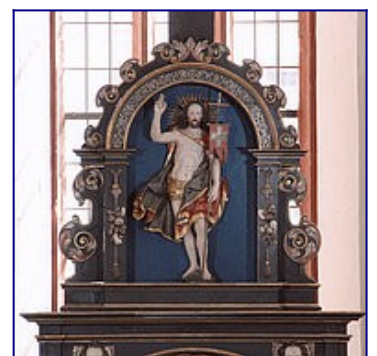
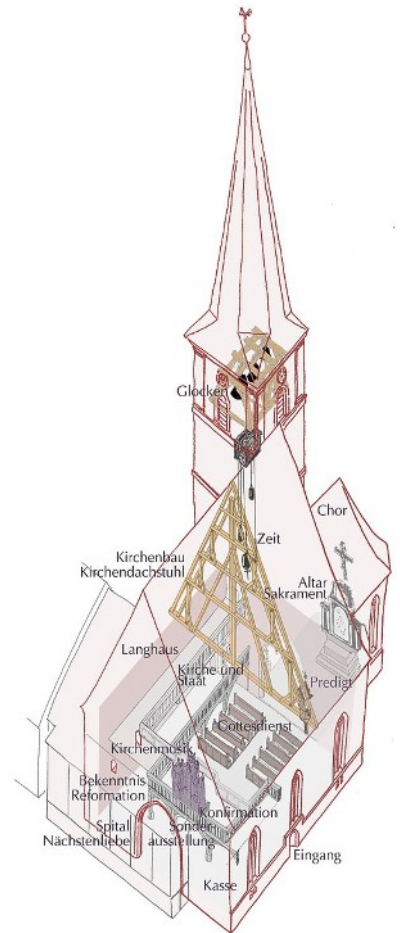
Baugruppe Stadt des Fränkischen Freilandmuseums des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim.



Im Erdgeschoss ist der Kirchenraum mit Altar, der 400 Jahre alten Kanzel, die „eine Predigt aus Lindenholz“ ist und Bildern zum („reformatorischen“) Glauben,

Beispiel: auferstandener Christus >

Auf der 1. Empore geht es um **kirchliches Leben** wie Konfirmation und Trauung. Pauken und Trompeten sind auf der 2. Empore neben der Steinmeyer-Orgel von 1888 zu sehen. Weitere Instrumente und zahlreiche Hörbeispiele zeigen die Vielfalt **kirchenmusikalischen Lebens**. Außerdem erzählt eine Reihe von Emporenbildern die Geschichten des Alten Testaments.



Höhepunkt im Dach: Schließlich führt der Weg durch das Treppenhaus noch einige Stufen an der Außenfassade der Kirche hinauf. Es geht an den gotischen Maßwerkfenstern vorbei in das Dach der Spitalkirche. Wir können im **Dachstuhl** herumspazieren und die hohe Kunst der Zimmerleute beim Bau mittelalterlicher Kirchen bewundern. Hier sind auch zahlreiche Modelle von Kirchendachwerken ausgestellt. **Wichtig: Das Museum ist (bis aufs Dach) barrierefrei!**

Das ist das normale Besichtigungsprogramm des Museums.

Der Anlass, um im August dorthin zu fahren, ist eine

Karikaturen Ausstellung über das Alter (4.6. bis 28.8.)

Bekannte zeitgenössische Karikaturisten und Meister der komischen Kunst aus dem deutschen Sprachraum beleuchten das viel diskutierte Thema „Alter“. Ihre Zeichnungen offenbaren Einstellungen und Gefühle hinter den rationalen Fassaden – eine entscheidende Bereicherung des gesellschaftlichen Alters-diskurses. Es geht um alle Freuden und Leiden des Älterwerdens.

Bekannte zeitgenössische Karikaturisten und Meister der komischen Kunst betrachten in ihren Karikaturen Golden Ager, Körperoptimierung und Antiaging ebenso wie Demenz, Pflege und Gebrechlichkeit, sie weisen auf Generationenkonflikte und demografischen Wandel hin. Aber auch die klassischen Themen der Alterssatire kommen nicht zu kurz.

Die Auswahl der Karikaturen baut auf Erfahrungen aus einem Forschungsprojekt über Altersbilder in Karikaturen an der Universität Heidelberg auf.

„Wie, so fragt die Ausstellung, ist es im tiefsten Inneren um unsere Gefühle gegenüber dem (eigenen) Alter(n) und alten Menschen bestimmt? - Die Ausstellung entführt den Betrachter vielleicht auch hinter die Kulisse des eigenen Selbstbildes und offenbart u. U. überraschende Erkenntnisse - über eigene oder fremde Einstellungen zum Altern. ‚Das Alter in der Karikatur‘ fragt darüber hinaus nach Wert und Würde des Alters in einer Gesellschaft, in der sich religiöse Bindungen mehr und mehr auflösen und bildet auf diese Weise ‚den anderen Beitrag zum gesellschaftlichen Altersdiskurs und gerade deshalb seine Bereicherung. Ganz abgesehen davon geht es in dieser Ausstellung natürlich um das {heilsame} Lachen über ein Phänomen, das alle angeht: das Altern.“ (F. Polanski)

Museumsinfo: Zur Ausstellung gibt es auch ein Buch (kostet 20€). Wer die Bilder dieses Buches betrachtet, altert dabei Minute für Minute – mit größtem Vergnügen!

Sie haben Mut, sich darauf einzulassen?

Mein Vorschlag:

Unsere Fahrt beginnt am Mittwoch 24.8. um 12 Uhr an einem gut erreichbaren Ort.

Das könnte die Bushaltestelle am Bahnhof sein – wird noch vereinbart.

Wir fahren etwa 1 Stunde mit einem Kleinbus zur Spitalkirche nach Bad Windsheim.

Wir besichtigen das Museum und die Ausstellung. (Eintrittskosten übernimmt die SBS)

Anschließend gehen wir in ein Cafe in der Stadt oder zum Freilandmuseumcafe.

Dann fahren wir wieder zurück nach Würzburg, wo die Rückkehr etwa um 17.30 Uhr ist.

Es wäre auch möglich, auf dem Rückweg noch Abend zu Essen, z.B. in Oberickelsheim.

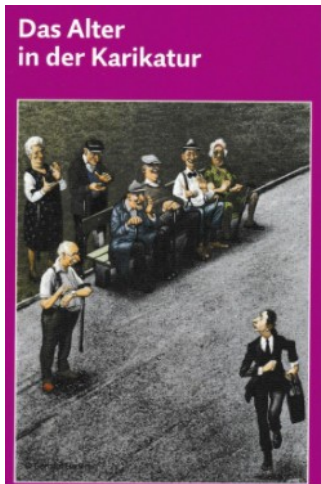
Dann kämen wir natürlich erst gegen 19 Uhr zurück.

Kosten: Ein Beitrag zu Fahrtkosten und Essen.

Geben Sie Bescheid, ob sie dabei sind !

Seniorenbegegnungsstätte des evang. Dekanates im Albert-Schweitzer-Haus

Leitung: Andreas Fritze , Telefon 79 625 79 oder Mail



© Gerhard Haderer